zentrum **emmental** lützelflüh

Medien-Bulletin

Lützelflüh/Burgdorf, 5. März 2021

Lützelflüh: Das Gotthelf Zentrum informiert über das Museumsjahr 2020 und wirft einen Blick in die Zukunft

2020 geprägt vom Corona-Virus – ein Jahr zum Vergessen!

Lockdown und verspätete Eröffnung, Maskenpflicht und Distanzhalten, erneuter Lockdown und früher Saisonschluss: Das Corona Virus prägte auch das Gotthelf Zentrum massiv – und führte zu einem Besucherrückgang von rund 50%. Dank der Unterstützung des Amts für Kultur, Kurzarbeitsentschädigungen und Reduktion der Ausgaben kam das Zentrum ohne finanziellen Verlust über die Runden. Die Enttäuschung über das «verlorene» Jahr ist aber gross – bei den Verantwortlichen und bei Besucherinnen und Besuchern.

Die Bilanz fällt trist aus: Nur rund 2'000 Besucherinnen und Besucher kamen ins Gotthelf Zentrum – 50% der anvisierten Zahl – und es konnten bloss 75 Gruppen durch das Museum geführt werden, die Hälfte der budgetierten Anzahl. Auch der anvisierte Meilenstein von 40'000 Gästen seit der Eröffnung 2012 wurde verpasst. Weniger Gäste führten auch zu Mindereinnahmen im Bistro, beim Verkauf von Büchern, DVD, Honig oder Meringues, beim Erlös aus Kaffee und Züpfe sowie Apéros für Gruppen. Entsprechend gross der Einnahmeverlust: Er beträgt über CHF 43'000.00. Trotzdem schliesst die Erfolgsrechnung 2020 mit der sprichwörtlichen schwarzen Null ab. Dies dank Verzicht und Minderausgaben in verschiedenen Bereichen, vor allem aber dank der Ausfallentschädigungen des Kantons, Amt für Kultur, und der Kurzarbeitsentschädigung.

Auch die Budgetierung für 2021 stellt das Zentrum vor Probleme: Die weitere Entwicklung der Corona-Krise ist nur schwer abschätzbar – trotz angekündigten Öffnungsschritten. Mitte März sind bloss 20 Anmeldungen für Führungen eingegangen: Institutionen, Behörden und Vereine zögern aufgrund der unsicheren Situation aus verständlichen Gründen damit, Ausflüge zu organisieren. Auch wenn dieses Jahr erstmals Betriebsbeiträge aus dem Kulturfonds von Kanton und Region fliessen werden, rechnen die Verantwortlichen realistischerweise mit einem Defizit in der Grössenordnung von 10'000 Franken.

Aufgrund der Corona-Restriktionen konnte die ordentliche Vereinsversammlung nicht in regulärer Form durchgeführt werden. Das Leitungs-Team bediente die Vertreter der vier Träger-Institutionen mit einer umfangreichen schriftlichen und digitalen Dokumentation und holte die Stellungnahmen via E-Mail an. Dabei wurden Jahresbericht, Rechnung und Budget einstimmig genehmigt. Die Hoffnung lebt, dass diese aussergewöhnliche Durchführung der Vereinsversammlung ein Einzelfall bleibt.

Trotz allem: Es gibt auch Positives zu vermelden.
2020 mussten praktisch alle Veranstaltungen des Rahmenprogramms abgesagt werden: Die grosse «Chäs-Fuer» mit dem Emmentaler AOP «Vehfreudiger», Vortrags- und Filmabende, der Partneranlass oder der «Gotthelf Sonntag». Erfreulich hingegen dies: Die Arbeiten des Hochwasserschutzes mit Dämmen, Geländekorrekturen und neuen, grösseren Wasserleitungen konnten abgeschlossen werden. Bereits haben sich die Massnahmen mehrfacht bewährt und ihre Tauglichkeit unter Beweis gestellt. Zudem wurde die Zufahrt mit «Ämme-Häubligen» neu gepflästert und der Plattenweg behindertengerecht erneuert. Dabei kamen portugiesische Pflästerer zum Einsatz, die zu den besten Spezialisten auf diesem Gebiet gehören.
Der Tourismus-Partner, die BLS, realisierte mit «TeleBärn» einen informativen Werbefilm über das Zentrum, der auf der Gotthelf Website und auf YouTube abgerufen werden kann – leider blieb der erhoffte Publikumsansturm aus…

• **Gotthelf** Zentrum **Emmental** Lützelflüh • Werner Eichenberger • Mitglied des Leitungs-Teams • Medien/Kommunikation •
• Technikumstrasse 10B, **3400 Burgdorf** • + 41 79 714 46 19 • werner.eichenberger@gotthelf.ch • **www.gotthelf.ch** •

• **Gotthelf** Zentrum **Emmental** Lützelflüh • Werner Eichenberger • Mitglied des Leitungs-Teams • Medien/Kommunikation •
• Technikumstrasse 10B, **3400 Burgdorf** • + 41 79 714 46 19 • werner.eichenberger@gotthelf.ch • **www.gotthelf.ch** •

Gotthelf Zentrum Lützelflüh: Das Leitungs-Team hofft, dass mit dem Frühling so etwas wie Normalität einkehrt.
Bild: Werner Eichenberger

Der Blick in die Zukunft: Saisoneröffnung am Samstag, 27. März, 13:30 Uhr
Dank der neuen Lockerungen öffnet das Gotthelf Zentrum seine Türen bereits am 27. März, dem Samstag vor Palmsonntag. Die Verantwortlichen hoffen, dass im Frühling damit endlich so etwas wie Normalität einkehren kann. Auf die Eröffnung hin wird die Website einem diskreten Facelifting unterzogen, und neu steht ein Detektivspiel für junge Besucher bereit, mit dem sie Gotthelf und das Zentrum entdecken und erforschen können.
Eine grosse Herausforderung ist die Zukunftsplanung: Das Gotthelf Zentrum braucht eine neue Leitungsstruktur und muss dieses Jahr eine Nachfolgeregelung für die Zentrums-Leitung finden. Denn die «Gründergeneration» des vierköpfigen Leitungs-Teams wird 2022 das Amt niederlegen, nach zehnjährigem, engagiertem und erfolgreichem Einsatz für Gotthelf und sein Museum.

Die grosse «Chäs-Fuer» wie zu Gotthelfs Zeiten soll nun aber dieses Jahr stattfinden: Am 1. August wird im Rahmen eines grossen Events der besondere Emmentaler AOP «Vehfreudiger» von der Schaukäserei Affoltern über die Emmentaler Höger nach Lützelflüh ins Gotthelf Zentrum überführt und dort angeschnitten – so denn Corona nichts dagegen hat. Die «Chäs-Fuer» steht im Zeichen der Sonderausstellung zu Gotthelfs grossem Roman «Die Käserei in der Vehfreude», die auch dieses Jahr noch zu sehen ist. Bereits werden Ideen für eine nächste Sonderausstellung entwickelt – und zudem plant das Leitungs-Team, einen «Kulturweg Lützelflüh: Auf Gotthelfs Spuren» zu realisieren, dies zusammen mit der Kulturmühle. Er wird Gelegenheit bieten, auf einer rund zwei- bis dreistündigen Wanderung in der Umgebung Sehenswürdigkeiten, Orten und Gebäuden zu begegnen, die im Zusammenhang mit Gotthelfs Wirken stehen.

Das Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh – Leuchtturm in der Berner Kulturlandschaft

Das Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh GZEL besteht aus einem historischen Ensemble mit Kirche und Pfarrhaus, Pfarrgarten und Hofstatt, Pfrundscheune, Ofen- und Waschhaus sowie dem Spycher. Das Zentrum ist ein Ort der Begegnung und Ausgangspunkt zum Erlebnis Gotthelf. Es befindet sich im ehemaligen Pfarrhaus, in den Räumen, in denen Albert Bitzius als Pfarrer lebte und unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf Weltliteratur schuf.

Als Kulturgut von nationaler Bedeutung bietet das 2012 eröffnete Museum Einblick in das Leben der Familie Bitzius, zeigt die gewaltige Schaffenskraft Gotthelfs, präsentiert wertvolle Erstausgaben und ermöglicht es, Originaltexte mit Ernst Balzlis Hörspielen und Franz Schnyders Filmen zu vergleichen.

Das Museum umfasst die Räume im Erdgeschoss sowie einen Medien- und Versammlungssaal im Dachgeschoss und den Gotthelf Spycher, es bietet Raum für Sonderausstellungen und ist Dokumentations- und Informationsstelle. Ein moderner Anbau auf der Nordseite beherbergt die Museums-Infrastruktur, Kasse, Kiosk und das Bistro Bitzius, Archiv- und Büroräume.

Seit der Eröffnung hat sich das Gotthelf Zentrum weit über das Emmental hinaus einen Namen geschaffen und sich als echten Leuchtturm in der Berner Kulturlandschaft etabliert.

Vier Institutionen bilden gemeinsam den Trägerverein, der hinter dem Gotthelf Zentrum steht:
- Jeremias Gotthelf-Stiftung (Eigentümerin der Liegenschaft)
- Einwohnergemeinde Lützelflüh
- Kirchgemeinde Lützelflüh
- Verein Gotthelf-Stube Lützelflüh

Die operative Führung hat aktuell ein vier-köpfiges Leitungs-Team inne, das dem Vorstand des Trägervereins unterstellt ist.

Zusammen mit dem Editionsprojekt einer Neuauflage des gesamten Werks Gotthelfs durch die Universität Bern unter dem Titel «Jeremias Gotthelf – Werke und Briefe, Historisch-Kritische Gesamtausgabe» bildet das Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh eine Einheit, welche einen neuen, aktuellen Blick auf Gotthelf und sein Werk ermöglicht.

Weitere Auskünfte:
Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh - p./A. Werner Eichenberger
Technikumstrasse 10B – CH-3400 Burgdorf
E-Mail: werner.eichenberger@gotthelf.ch – Mobile: +41 79 714 46 19

Weitere Fotos für die Illustration Ihres Beitrages finden Sie hier:
www.gotthelf.ch/de/infos/download
www.gotthelf.ch/de/infos/download-center

Ca. 5'280 Zeichen, Leerschläge mitgezählt, mit Spitzmarke, Headline und Lead – ohne Kasten